Caes. Gall. 8,23,5

Titel	Der Gallische Krieg
Autor	Caius Julius Caesar
Zeitangabe	1. Jh.v.Chr.
Originaltext	ut convenerat, manum Commii Volusenus arripuisset, centurio vel[ut] insueta re permotus vel celeriter a familiaribus prohibitus Commii conficere non potuit; graviter tamen primo ictu gladio caput percussit.
Quelle	G. Dorminger (Hrsg.), C. Julius Caesar. Der Gallische Krieg, 1981
Übersetzung	[…] vermochte der Centurio, entweder in seiner Aufregung über das ungewohnte Vorhaben oder vom Gefolge des Commius daran gehindert, nicht, ihn schnell zu töten. Er verwundete ihn nur mit einem Schwerthieb schwer am Kopfe.
Quelle der Übersetzung	G. Dorminger (Hrsg.), C. Julius Caesar. Der Gallische Krieg, 1981
Beschreibung	Im 8. Buch des Gallischen Krieges schildert Aulius Hirtius, dass viele gallische Stämme, nach Vorbild der Bellovaker, Geiseln stellten um die Römer milde zu stimmen. Allein der Atrebate Commius stellt sich dagegen, da er ein Jahr zuvor einem geplanten Mordversuch der Römer – mittels einer List – knapp entgangen war. Der dazu bestimmte Gaius Volsenus Quadratus brachte dies —man kennt die näheren Umständen nicht — nicht zustande.
Kategorie	Krieg : Kampfhandlungen
Qualität	Historisch
Schlagwort	List, Schwert
BearbeiterIn	Margit Offenmüller
HerausgeberIn	Sabine Tausend, Institut für Alte Geschichte und Altertumskunde, Universität Graz